Rezensionen von Buchtips.net

Wolfgang Schorlau: Das München-Komplott

Buchinfos

Verlag:	Kiepenheuer & Witsch (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Krimi
ISBN-13:	978-3-462-04132-3 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	11,00 Euro (Stand: 22. August 2025)

München am 26. September 1980. Auf dem Oktoberfest explodiert um 22.19 Uhr eine Bombe und reißt 13 Menschen in den Tod und verletzt 211 weitere teilweise sehr schwer. Der Attentäter ist schnell ausgemacht. Ein der rechten Wehrsportgruppe angehörender junger Mann namens Gundolf Köhler aus Donaueschingen. Fast 30 Jahre später wird der Privatermittler und ehemalige BKA-Beamte Georg Dengler aus Stuttgart vom Direktor des Bundeskriminalamtes Dr. Schneider gebeten, die Ermittlungen in diesem Fall wieder aufzunehmen. Zu viele Ungereimtheiten sind es, die das notwendig machen, vor allem die Theorie des Einzeltäters scheint eindeutig falsch zu sein. Dengler begibt sich auf Spurensuche und bemerkt schnell, dass er in ein Wespennest gestochen hat. Zeitgleich will die Staatssekretärin im Innenministerium Charlotte Gräfin von Schmoltke ein Verbot der NPD durchsetzen. Hierbei setzt sie auf die Mithilfe des Verfassungsschutzes. Doch ihr Wunsch wird abgeschmettert. Zu viele V-Leute, die in der NPD agieren könnten auffliegen. So wendet sich die Politikerin an das BKA und rennt dort offene Türen ein. Doch weder sie noch Dr. Schneider haben mit dem Zorn der Verfassungsschutz-Oberen gerechnet und geraten nun ins Kreuzfeuer des Geheimdienstes, der nicht nur die NPD als Partei aufrecht erhaltenl, sondern auch den Deckel des Schweigens über das Attentat in München halten will.

Ein Krimi, der sich liest wie ein Thriller. Mit Figuren ausgeschmückt, die als notwendige und aufheiternde Protagonisten agieren. Dabei verliert das fünfte Buch von Wolfgang Schorlau um seinen Privatermittler Georg Dengler nie das Ziel aus den Augen. Die unglaubliche Geschichte eines Attentats, das von den Verantwortlichen der Politik möglichst schnell verdrängt wurde. Ohne Rücksicht auf die vielen Opfer und auf eine tatsächliche Aufklärung. Bleibt zu hoffen, dass die Anstrengungen auf ein Wiederaufnahmeverfahren tatsächlich in die Tat umgesetzt werden.

10 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Dietmar Stanka
[11. Januar 2010]